

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 22 (1900)
Heft: 16

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weibliche Fürsorge.

Die Union d'amies de la jeune fille hat in Paris, 70, Avenue de Breteuil, ein Haus gemietet, um den jungen, weiblichen Angehörigen, die sich während der Weltausstellung in Paris aufhalten müssen, ein Heim zu bieten, wo ihnen jeder Rat, jede Hilfe gewährt werden soll. Das Bureau ist bereits eröffnet.

Frauenstudium.

An der höheren Töchterschule der Stadt Zürich werden im nächsten Sommersemester kaufmännische Fortbildungskurse für Frauen und Töchter, welche im Handel, Verkehr und Verwaltungswesen tätig sind, eingerichtet. Gelehrt werden deutsche Handelskorrespondenz, Französisch, Englisch, Italienisch, Kontoforrent und doppelte Buchhaltung. Der Unterricht ist unentgeltlich. Teilnehmerinnen müssen das 17. Altersjahr zurückgelegt haben und sich über dreijährigen Sekundarschulbesuch oder gleichwertige Vorbildung ausweisen. In den Kurs für deutsche Handelskorrespondenz werden nur Stenographienkurse aufgenommen; in den Kursen für Englisch und Italienisch werden mindestens diejenigen Kenntnisse vorausgesetzt, welche in zweijährigem Studium erworben werden können; im Kurs der doppelten Buchhaltung wird Kenntnis der einfachen Buchhaltung verlangt. (Elementarkurse in den genannten Fächern werden in der Gemeindefschule eingerichtet.) Der Unterricht findet von morgens 6 bis 7 Uhr statt.

Die Zeitbestimmung von 6-7 Uhr am Morgen muß als äußerst zweckmäßig bezeichnet werden. Mit durch den Schlaf frisch ausgeruhten Geisteskräften arbeitet sich's noch einmal so leicht und erfolgreich, als am Abend nach vollendeter und oftmals so sehr ermüdender Tagesarbeit.

Briefkasten der Redaktion.

M. B. in B. Sachlich betrachtet hat Ihre Ausführung ja eine bestimmte Berechtigung. Streng

genommen gebührt der Titel „Frau Doktor“ der Frau eines Mediziners nicht, wenn sie nicht selbst studiert und den Doktorgrad erworben hat. Nach Ihrer Meinung müßte, richtig gestellt, eine bezügliche Briefadresse also lauten: „Frau des Doktor Sumbro“. Sie befinden sich aber sicher im Irrtum, wenn Sie glauben, daß mit dem Wegfall des Titels „Frau Doktor“ den zum Dokortitel berechtigten Mediziner die Verbindung mit begüterten Töchtern erschwert würde. Ein weibliches Wesen, das den Mann nur um seiner sozialen Stellung, also um seines Titels willen heiratet, verdient es, um ihres Geldes willen geheiratet zu werden. In diesem Falle stehen beide auf dem gleichen Niveau. Formell ebenfalls ansehnlich ist es, wenn die unverheiratete Wirtin sich Frau Doktor nennt. Wer aber Zeit hat, an solchen Kleinigkeiten herumzuringeln und sich darüber in langen Klabauereien zu äußern, mit dem Begehren, daß die Jeremiade gedruckt werde, der hat sich offenbar keine besonders hohe Lebensaufgabe gestellt, er hat viel Zeit für Nichtigkeiten übrig; dem wollen wir aber diese Art von Daseinsgenuss nicht weiden, doch vermögen wir auch nicht mitzutun. Unmoralisch liege die Sache eher verworfen, das würde nicht schwer fallen.

J. A. in A. Sehen Sie mit dem Besuch der Schule für ein Jahr aus und bringen Sie die Tochter für den Sommer in passende Verhältnisse auf dem Lande unter. Zweckmäßig überwachende Gesellschaft ist aber unerlässlich.

Frau G. P. in A. Eine Tochter, die sich dem Privatimmerdienst widmen will, muß in den Handarbeiten geschickt sein und muß auch die feine Wäsche besorgen können; ebenso muß sie kräftig genug sein, um die nötigen Reinigungsarbeiten in den Zimmern eigenhändig zu besorgen. Auch muß sie von der Modisterei und Kleidermacherin so viel verstehen, um faden und modernisieren zu können. Frisieren und Krankenpflege gehört ebenfalls ins Bereich des Kammermädchen. Menschenkenntnis, gute Manieren und Takt sind im weiteren unerlässlich, um in jedem Falle genügen zu können. Selbstverständlich werden nicht überall dieselben Ansprüche gemacht, doch muß die irrtümliche Meinung berichtigt werden, als gelte es bloß Staub zu wischen und bei Tisch zu servieren. Eine Ausfertigung im An-

geigenteil wird Ihnen ohne Zweifel gewünschte Adressen zuführen. Im Sprechsaal werden, wie Sie übrigens aus der Notiz am Kopfe dieser Rubrik erkennen können, keine Stellengesuche aufgenommen; dieser Raum ist Fragen von allgemeinem Interesse reserviert.

Levico Natürliches
arsenhaltiges
Eisenwasser
Vitriolo (Südtirol)

Käuflich in allen Mineralwasserhandlungen
(H 1051 Y) Apotheken und Droguerien. [192]

Generalvertreter für die **Rooschütz & Co, Bern.**
Schweiz:

Das Ideal für die Damen ist, eine schöne Hautfarbe und einen matten, aristokratischen Teint zu besitzen. Weder **Runzeln**, noch kleine **Geschwüre** oder **Röte**, eine gesunde und reine Oberhaut, das sind die durch den Gebrauch der **Crème Simon**, des **Puder** und der **Seife Simon** erzielten Resultate. Man fordere die echte Marke. (H 115 X) [82]

L-Arzt Feh Spengler

prakt. Elektro-Homöopath. — Hydrotherapie.

Massage (System Dr. Metzger) und
schwed. Heilgymnastik.

Rodania **Wolfhalden**

303] **Ht. Appenzell A.-Rh.**

Sprechstunden:

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr.

Telegrammadresse: Spenglerius, Wolfhalden.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln will, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellensehenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Gebildete, pflichtgetreue Tochter

aus gutem Hause sucht für kommende Saison Stelle, wenn möglich ins Berner Oberland zu Kindern. Sie würde auch Stelle annehmen als Stütze der Hausfrau in seine Fremdenpension für Haus und Bureau oder in einen Laden. Gfl. Offerten unter Chiffre H 302 befördert die Expedition. [302]

Für Eltern und Vormünder! Freiplatz.

Einer rechtschaffenen Tochter wird Gelegenheit geboten, einen guten Beruf, sowie häusliche Arbeiten und den Ladenservice zu erlernen. Kost und Logis, sowie Wäsche inbegriffen. Nach beendeter Lehrzeit dauernde Stelle im Geschäft. Einer Waise wird der Vorzug gegeben. Offerten unter Chiffre HB 307 befördert die Expedition. [307]

Für eine kräftige und arbeitsgewohnte, konfirmierte Tochter aus rechtschaffener Familie, welche die einfachen Hausgeschäfte kennt, die mit Kindern umzugehen weiss und auch in einem Laden bedienen kann, wird Stelle gesucht, wo eine gute Weiterbildung unter der Anleitung einer verständigen Hausfrau möglich ist. Empfehlungen achtbarer Personen können beigebracht werden. Offerten unter Chiffre M K 308 befördert die Expedition. [308]

Für eine gebildete Witwe, taktvoll und gediegenen Wesens, die auch mit der Buchführung vertraut ist, findet sich eine entsprechende Stelle als Buchhalterin und zur Pflege und Gesellschaft eines älteren, kränklichen Herrn. Gfl. Offerten mit Referenzen und event. Photographie versehen, befördert die Exped. [258]



Kinder-Milch

Die sterilisierte Berner-Alpen-Milch ver-
hütet und beseitigt [195]

Verdaunungsstörungen.

Sie kräftigt die Konstitution der Kinder
und sichert ihnen blühendes Aussehen.

Depots in den Apotheken.

Töchter-Handelsschule der Stadt Biel.

Fachschule für Töchter, welche sich für den Handel, das Post- und Telegraphenwesen vorzubereiten wünschen; Studium der mod. Sprachen, Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch und der Handelswissenschaften, kaufmänn. Rechnen, Korrespondenz, Buchhaltung, Bureau-Arbeiten und Handelslehre, Geographie und Warenkunde.

Die Anstalt besteht aus einem Vorkurs und einer eigentlichen Handelsklasse mit praktischen Übungen verbunden. (H 778 Y)

Ueber die Aufnahmebedingungen vide Prospektus und Programm, die vom Direktor gratis zugestellt werden und an den auch Anmeldungen für das im Mai beginnende Schuljahr zu richten sind. Unterricht deutsch und französisch. Gelegenheit, beide Sprachen gründlich zu erlernen.

Namens der Kommission:
Georges Zwikel-Welti, Direktor.

142]

Institut Dr. Schmidt

In prachtvollster Lage auf dem Rosenberg.

Sekundar-, Handels-, Industrie- und Gymnasial-
Abteilungen, mit gründlicher, rascher Vorbereitung für Handel
und Industrie, sowie für Technikum, Polytechnikum und
Universität.

Erziehender Unterricht. — Individuelle Behandlung. — System
ganz kleiner Klassen. — Gewissenhafte moralische und körperliche
Erziehung; konstante Anleitung und Ueberwachung. — Nach den
modernen häuslichen, hygienischen und pädagogischen Erforder-
nissen extra hiefür erbautes Institutsgelände mit Dependancen,
grossen, schattigen Anlagen, Spiel- und Turnplätzen.

Ausgezeichnete, zahlreiche Referenzen von Eltern in der Schweiz
und im Ausland. — Sommer- Semester Anfang 23. April.
— Für Prospekte, Lehrprogramme etc. wende man sich gefl. an den
Direktor

213]

Dr. SCHMIDT.



Echte Briefmarken
mit Garantie liefert aner-
kannt reell und am billig-
sten [36]

A. Schneebeli,
Zürich, Lavaterstr. 73.
Ankauf und Verkauf. — Preislisten sende gratis.

Eine Tochter, die schon mehrere Jahre
in einem Laden thätig war, sucht
solche Stelle. Kolonialwaren bevorzugt.
Offerten befördert die Expedition. [299]

Eine der Schule entlassene Tochter
fände Gelegenheit, in guter Familie
als Stütze der Hausfrau das Kochen und
sämtliche Haus- und Handarbeiten zu
erlernen. Offerten befördert die Exp. [296]

Stellegesuch.

Eine Tochter (Bernerin) aus guter
Familie, der deutschen und der franzö-
sischen Sprache in Wort und Schrift
mächtig, sucht Stelle zu Kindern in ein
besseres Privathaus. Könnte auch im
Unterricht nachhelfen. Offerten nimmt
entgegen die Expedition d. Bl. [297]

Als Stütze der Hausfrau wird
für eine gut erzogene junge Tochter in
gebildeter Familie Stelle gesucht. Bezüg-
liche Fähigkeiten und Charakter darf die
Betreffende für einen Vertrauensposten
bestens empfohlen werden, da sie sich
auf solchem Posten bereits praktisch be-
währt hat. Im Nähen, Flecken und in
den übrigen Handarbeiten sehr geschickt,
weiss sie auch in den Zimmerarbeiten
bestens Bescheid, und würde unter freund-
licher Anleitung der Hausfrau selbst
sich gerne im Kochen noch weiter aus-
bilden, um auch da als Hilfe einstehen
zu können. Gesunde, ländliche Gegend
wird bevorzugt. Familienanschluss er-
wünscht. Passende Offerte aus einer
ruhigen und geordneten Häuslichkeit wird
unter bescheidenen Ansprüchen gerne
acceptiert und ist solche unter Chiffre
H 263 gefl. an die Expedition dieses Blattes
zu richten. [263]

In einem Luftkurort Graubündens
finden erholungsbedürftige oder kranke
junge Töchter im Hause eines Arztes
gute Aufnahme und Verpflegung. Ebenso
geeignet wäre der Aufenthalt für junge
Mädchen von zarter Gesundheit, die für
längere Zeit Bergluft atmen sollen; denn
es stände solchen nicht nur ärztliche Auf-
sicht und Pflege zur Seite, sondern es
wäre ihnen Gelegenheit zur völligen Aus-
bildung geboten: Musikunterricht, Unter-
richt in beliebigen wissenschaftlichen Fä-
chern, sowie in der Haushaltungskunde
und im Kochen. Anfragen unter Chiffre
A 189 werden durch die Expedition ver-
mittelt und eingehend beantwortet. [FV189]

Zu sofortigem Eintritt suche in meinen Laden ein treues und fleissiges Mädchen. Kost und Logis im Hause.
Georg Fletscher, [256]
chem. Wäscherei, Winterthur.

Einer braven und intelligenten, jungen Tochter, welcher die Gelegenheit mangelt, an der Hand der Mutter die Hausarbeiten und die exakte Führung eines Haushaltes zu erlernen, findet Stellung in einer guten Familie, wo sie von der gutdenkenden Hausmutter verständnis- und liebevoll in jedem Zweige des Haushaltes nachgenommen würde bei mütterlicher Fürsorge und Familienzugehörigkeit. Offerten unter Chiffre A 302 befördert die Expedition. [202]

Welschland.

In einer Privatfamilie Neuenburgs finden einige junge Töchter freundliche Aufnahme. Beste Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache in den guten Schulen der Stadt oder durch Privatstunden im Hause. Mütterliche Beaufsichtigung. Angenehmes Familienleben. Gefl. Anfragen übermittelt die Expedition. [257]

Töchter-Pensionat

M^{lle} Cretin

Rue des Moulins 1, en l'île, GENEVE.

In der Nähe der Sekundarschule. Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Musik, Malen, Broderie. Christliches Familienleben. Gute Pflege. Beste Referenzen. [254]

Töchter-Pensionat

von Fr^l. Bosson

Pampigny bei Morges (Waadt)

670 Meter über Meer.

Sehr gesunde Lage, herrliche Aussicht, in walddreicher Gegend, christl. Familienleben, französischer Unterricht, Klavier, Handarbeiten. Referenzen und Prospektus zur Einsicht. Näheres erteilt bis zum 1. Mai M^{lle} Bosson, rue des Allemands 9, Genève. [246]

Studium der französischen Sprache

Villa Chapuis

[236]

Prilly près Lausanne.

Pension für Jünglinge von über 16 Jahren. Mässiger Preis. Gute Referenzen.

Jünglings-Pension.

Französische Sprache. [127]

Vaucher, Lehrer, Verrières.

Töchter-Pensionat

Auvernier, Neuchâtel

Französisch, Englisch, Musik, Handarbeiten etc., in herrlicher Lage am See. Familienleben. Referenzen und Prospektus durch

M^{lle} Schenker. [88]

Vor 3 Jahren nahm ich die Güte des Herrn Bopp in Selbe gegen ein chronisches Magenleiden in Anspruch. Ich kann hiermit bezeugen, daß ich vollständig geheilt worden bin und mich leichter gesund und wohl fühle. Allen Magenleiden kann ich nur empfehlen, sich auch und Bragelma von Herrn J. S. Bopp in Selbe, Solothurn, gratis kommen zu lassen. [2775]

Raspap Schlegel, Bauer, Grabs, St. Et. Gallen.

Ansichts-Postkarten

100 Stück fein sortierte nur 3 Fr.

25 illustr. humoristische Karten, urfidele 1 Fr.

25 Gratulations - Karten, sortierte schöne Blumen-, Relief-, Goldschnitt-, Chromokarten versendet zu Fr. 1.50

Alle 150 Stück zusammen nur

5 Fr.

Kartenverlag [279]

A. Niederhäuser
Grenchen.

Soolbad Rheinfelden.

Hotel „Schützen“ mit Dépendance ist eröffnet.

Kohlensäure Bäder.

Elektrische Beleuchtung.

Prospektus gratis. [284]

(0 8063 B)

F. Kottmann, Propr.

I. Zürcher Kochschule.

Persönlich geleitet von Frau Engelberger-Meyer
Zeltweg 5, Zürich.

Der 116. Kurs beginnt am 14. Mai 1900 und umfasst die einfache wie die feine Küche; der Unterricht wird auf praktische und leichtfasslichste Art erteilt. Prospekt gratis. (Schülerinnenzahl bis heute 2000.)

Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, in zweiter, vermehrt und verbesserter Auflage, elegant gebunden, zum Preise von 8 Fr. 305] (OF 3072) Hochachtungsvoll Obige.



[2271]

Tellfaden.

Sechsfacher Maschinentfaden à 500 Yards.
Unübertroffene Qualität. Schweizerfabrikat.

In allen grösseren Mercerie-Handlungen zu beziehen. (H 43 Z) [4]



Zahnarzt E. Andrae, med. dent.

Platz — HERISAU — (Bazar Müller).

Sprechstunden: vormittags 8—12 1/2 Uhr, nachmittags 2—6 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr.

Schmerzlose Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.

Plombieren. — Künstliche Zähne.

Billige Preise.

NB. Empfehle mich noch speciell zur Behandlung von Kindern, welche an schwerem Zahnen, Zahnpusteln, Krämpfen, Convulsionen etc. leiden, bei sicherem Erfolg. [1759]



Ist die beste.

[2311]



Grösstes Spezialhaus der Schweiz.
Niederlage bedeutendster Tuchfabriken.
Franko-Versand von Herrenkleider-Stoffen
reinwollen, p. Meter Fr. 3.70, 4.30, 5.60,
6.20 bis 15.
halbwollen, p. Meter Fr. 2.—, 2.20, 2.60,
3.20, 4.50, 4.70
Damenkonfektionsstoffe v. Fr. 2.40 an.
Stets das Neueste der Saison.
Muster franko. — Tausende von Anerkennungen.

Schwarze Jaquettes

Farbige Jaquettes

Gestickte Pelerinen

Seidene Pelerinen

Seidene Cäpes

Tüll-Cäpes

210] Perltüllkragen

Kostüme

Gummi-Regenmäntel

empfehl. in neuer, modernster Auswahl

Frau

Bertha Gruebler-Baumann

Damenkonfektion z. Vulkan

Wyl Kt. St. Gallen Wyl

Damen-Konfektion u. Kleiderstoffe.

Muster bereitwilligst. [206]

Bruppacher & Cie.

auf Dorf Zürich.

Firmabestand 1840. Ehrendiplom 1894.



Ceylon-Thee, sehr fein, schmeckend

kräftig, ergiebig und haltbar.

Originalpackung per engl. Pfd. [206]

Orange Pekoe Fr. 5.— per 1/2 kg

Broken Pekoe „ 4.10 „ 4.50

Pekoe „ 3.65 „ 4.—

Pekoe Souchong „ — „ 3.75

China-Thee, beste Qualität

Souchong Fr. 4.—, Kongon Fr. 4.— per 1/2 kg

Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [2062]

Carl Osswald, Winterthur.

Niederlage bei Joh. Stadelmann, Marmorhaus, Multergasse 31, St. Gallen.

Im Verlag von J. Huber in Frauenfeld ist soeben erschienen: [269]

Ehekunst.

Zweite Auflage.

Preis fein gebunden mit Goldschnitt 1 Fr.

Die Ausführung von Bestellungen vermittelt die Expedition.

Maggi zum Würzen der Suppen



in Fläschchen von 25 Rp. an wird, im Gegensatz zu andern Suppenwürzen, nicht als ein Surrogat des Fleischextraktes angepriesen, sondern als das **vorzüglichste und gleichzeitig billigste Mittel**, um mit wenigen Tropfen jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe **augenblicklich überraschend gut und kräftig zu machen** und die Verdauung wohlthuend anzuregen. — Die „Therapeutischen Notizen“ der Nr. 102 der „Allgemeinen Medizinischen Central-Zeitung“, Berlin 1898, sagen hiezu:

„Dass Fleischextrakte zu den Genussmitteln zählen, ist für den Arzt schon längst feststehende Tatsache. Was bei praktischer Verwendung von Extrakt in Betracht kommt und was allein seinen Wert bestimmt, ist daher seine geschmackverbessernde, appetitanregende Wirkung. Gerade diese bildet das Charakteristikum eines Genussmittels, und der Grad dieser Wirkung ist der Wertmesser eines Extraktes. Unter den im Handel befindlichen Extrakten erfreut sich mit Recht das „Maggi“ genannte Präparat einer grossen Beliebtheit, da es bei sparsamer Dosierung eine frappante Geschmackswirkung ausübt. Da der Kaufpreis des Maggi eher niedriger ist, so findet es als appetit- und verdauungsanregendes Geschmackskorrigens von Bouillons, Suppen, Gemüsen, Saucen auch in der Krankenküche, und besonders in den Küchenbetrieben von Kranken- und Pflegehäusern vorteilhafte Anwendung.“

Besser als Fleischextrakt zur Herstellung einer vollständigen
Fleischbrühe **sind unsere Bouillon-Kapseln,**



die feinsten konzentrierten Auszüge von Fleisch, Gemüse und Gelatine nebst dem nötigen Kochsalz, kurz alles enthaltend, was zu einer echten kompletten Fleischbrühe oder Kraftbrühe gehört, während dies alles bei dem gewöhnlich im Handel vorkommenden Fleisch-extrakte nach den dazu angegebenen Rezepten erst noch zugesetzt werden muss. — Unsere Bouillon-Kapseln haben ferner den Vorzug einer genauen Dosierung, und es kostet

eine Kapsel für 2 Portionen vorzüglichster Fleischbrühe nur **15** Rp.

„ „ „ 2 „ „ Kraftbrühe nur 20 Rp
(extra starke Fleischbrühe)

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln A. G.
in Kempttal (Schweiz).

2941

Bad Fideris

Mineralwasser in frischer Füllung

in Kisten zu 30 halben Litern vorrätig im Hauptdepot
bei Herrn Apotheker **Helbling** in **Rapperswil**; in
vielen Mineralwasserhandlungen und Apotheken der
Schweiz, auch direkt zu beziehen von der . (Zag R 3) [224

Elderis-Bad, im April 1900.

Bad - Direktion.

Verdientes Lob erntet die Hausfrau, die mit

Gluten-Kakao
Suppen-Rollen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

MAGGI

gesunde, wohlschmeckende Kost sparsam herstellt. Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften. [261


NB. Original-Fläschchen werden mit **Maggi-Würze** billig nachgefüllt.

 **Schneblis**
verla nge m
ba

Badener Biskuit
Badener Kräbeli
Badener Bonbons

verla nge man in allen besseren Delikatessen- und Spezerei-
handlungen, Konditoreien und Bäckereien. [25

Trunksucht-Heilung.

2350] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum **Trinken**, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich alig verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall, wo ich hinkomme, empfehlen. Militärstrasse 94, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Werndli.  Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Werndli. Militärstrasse 94, daher Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvert. Adr.: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“

Modehaus J. Spoerri
Zürich und St. Gallen

offeriert **Muster** (und **Modebilder**) von den nun
vollständigen reichhaltigen Sortimenten in (K 371 Z)

*Wollstoffen, Seidenstoffen,
Baumwollstoffen*

[204]

Dr. Schmidt-Acherts

Keuchhustensaft (Kastanienextrakt)

seit 27 Jahren von Aerzten erprobtes Mittel gegen

— Keuchhusten —

auch für Erwachsene von vorzügl. Wirkung bei Husten und Heiserkeit.
Zu haben in den Apotheken und Droguerien (Fl. 1 Mark) und direkt von
F. Schmidt-Achert, Edenkoben (Pfalz). [191

Alkoholfreie Weine, Bern in Meilen.

Reiner, sterilisierter Trauben-, Apfel- und Birnensaft. Das
gesündeste aller Getränke, unschätzbar für Kranke. In Spezeri-
handlungen und Kaffeehallen erhältlich, sowie direkt von der
Gesellschaft alkoholfreier Weine Bern in Mailen.

267

Lassen Sie
sich bei Bedarf meine reichhaltige Muster-Kollektion in [94]
— **Damenkleider-Stoffen** —
kommen. Grosse Massen-Einkäufe vor dem Woll-Aufschlag erlauben
mir, die neuen Frühjahrstoffe zu noch
●●●● ganz ausserordentlich billigen Preisen ●●●●
anzubieten. Grösste Auswahl reinwoll. Stoffe à 1.50 bis 2.50 p. m.
Max Wirth, Zürich, Limmatquai 52.

Den Müttern



kann nicht genug empfohlen werden, ihre Kinder mit dem
als vorzüglich anerkannten [287]

Antisept. Mundwasser „Asepedon“

spühlen und gurgeln zu lassen als Präservativ gegen
Zahnschmerz, Schnupfen und Halsübel.

Zu beziehen in den Apotheken.

Haupt-Depot für St. Gallen und Appenzel:
Engel-Apotheke Schobinger, St. Gallen, Spiesergasse 5.

Orthopädisches Institut

Neumünsterallee 3, Zürich V.

an der elektrischen Strassenbahn Bellevue-Hirslanden.

Das Institut behandelt vorzugsweise: Rückgratsverkrümmungen (hohe
Schulter, hohe Hüfte), Wirbelentzündungen, Verkrümmungen der Glieder,
Lähmungen, Entzündungen, Steifigkeiten und Kontrakturen der Ge-
lenke, insbesondere auch des Hüftgelenks. — Angeborene Luxationen
des Hüftgelenks, Klumpfüsse und Plattfüsse.

Grosser, gutventilierter Übungssaal (130 Quadratmeter Grundfläche)
mit spezieller Einrichtung für Behandlung der Rückgratsverkrümmungen
mit Maschinengymnastik. Gesonderte Abteilung für operative Fälle mit
aseptischem Operationszimmer und geübtem Pflegepersonal.

Massagekuren in und ausser dem Hause Pension im Hause mit ent-
sprechender Beaufsichtigung der die Kur gebrauchenden Kinder. Geräu-
miger Spielsaal, Veranden, grosser Garten mit Spielplatz. Internat und
Externat. Prospekte zu Diensten.

(ZÄ 1691 g)

[274]

Dr. A. Lünig.

Dr. Wilh. Schulthess.

(H 2016 G) **SOOLBAD RHEINFELDEN** [298]
Kohlensäure Soolbäder, speziell indiziert bei Herzleiden, Rheumatismus,
Frauenkrankheiten, Blutarmut, Nervenleiden.
Prospektus gratis Hotel Krone am Rhein. J. F. Dietschy.

Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, Cressier bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Acht
diplomierter Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe
des Waldes. Referenzen von mehr als 1350 ehemaligen Zöglingen. [2751]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Kolossal schneidig

ist meine amerikanische
**Brot-, Kuchen- u. Braten-
Säge.**

Sie schneidet selbst schlecht
gebackenes, weiches oder noch
warmes Weissbrot (Semmeln,
Milchbrot etc.) glatt durch,
ohne dass sich das Innere zu-
sammenschiebt! (H 1310 G)

Schönes und apartes
**Gelegenheits - Geschenk
für den Haushalt.**

Preis pro Stück in ff. Aus-
führung 2 Fr. franko, inkl.
Verpackung, gegen vorherige
Einsendung oder Postanwei-
sung oder Nachnahme. [301]
1 1/2 Dtz. 10 Fr. 1 Dtz. 19 Fr.

Victor Spiess

Rosenbergstr. 32, St. Gallen.

Depot

bei
Frau Kessler, Coiffeurs
Oberburg, Kanton Bern.

Mittel gegen das Ausfallen der
Haare und sonstige Kopfkrankei-
Mittel gegen die Schuppen.

Zeugnisse stehen zu Diensten.
Es empfiehlt sich bestens
[306] **Obige.**

Der aus den besten Bitterkräutern
der Alpen und einem leichtverdaulichen
Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von
Joh. P. Mosimann, Apoth., in
Langnau i. E., ist eines der wertvollsten
Kräftigungsmittel. Gegen Appeti-
tlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Ner-
venschwäche unübertroffen an Güte.
— **Feinste Blutreinigung.** [276]

In Thun 1899 silberne Medaille.
Fördert **Gesundheit** und
Esslust Wohlbefinden
Die Flasche à Fr. 2 1/2 mit Gebrauchs-
anweisung zu haben in allen Apotheken
und Droguerien. (H 1500 Y)

Zur weiteren Aufklärung.

Wenn die Firma Bergmann & Cie den Beruf in sich fühlt, das Publikum
„aufzuklären“ über die Vorzüge ihrer Lilienmilchseife gegenüber Okie's Wörisho-
fener Tormentillseife, so hat sie dazu das Recht. Allein was sie thut, ist
nicht „Aufklärung“, sondern das Gegenteil.

Zuerst wird nach bekanntem Appenzeller Recht das Urteil des Zivilgerichtes
Basel vom 21. November 1899 heruntergemacht. Denn es ist natürlich nicht
angenehm, sich von einem Gerichte sagen lassen zu müssen, dass die publi-
zierten Aeusserungen über die Minderwertigkeit von Bergmann's Lilienmilchseife
gegenüber Okie's Wörishofener Tormentillseife der **Wahrheit entsprechen**.
Es ist nämlich eine **wissentliche** Entstellung, wenn die Herren Bergmann
& Cie. behaupten, dass das Urteil des Zivilgerichtes Basel nur feststelle, dass
die fraglichen Atteste geschrieben worden seien, nicht aber dass ihr Inhalt
wahr sei. Das Basler Gericht hat die betreffenden von den Herren Bergmann
& Cie. selbst angerufenen Zeugen nicht nur gefragt, ob sie die ungünstigen
Urteile über Bergmann's Lilienmilchseife bloss verfasst hätten, sondern auch
darüber, ob sie die **unzureichenden Wirkungen von Bergmann's Lilienmilch-
seife wirklich selbst an sich konstatiert hätten. Unter Eid haben alle**
diese Zeugen dies bestätigt und deshalb konnte das Zivilgericht Basel fest-
stellen, dass die publizierten Aeusserungen der **Wahrheit entsprechen**. Damit
sind gemeint die Aeusserungen von Personen, welche erklärt haben, dass sie
die doppelt so teure Lilienmilchseife vergeblich gebraucht haben, um bei
einem jungen Mädchen einen Ausschlag von kleinen Tüpfchen im Gesicht
zu beseitigen, während sie mit Okie's Tormentillseife guten Erfolg hatten.
Damit sind ferner gemeint Erklärungen von andern Personen des Inhalts: dass
Bergmann's Lilienmilchseife gegen Sommersprossen nie etwas genützt habe,
während mit Okie's Wörishofener Tormentillseife die besten Resultate zu
erzielen seien.

Die Besprechung des Basler Gerichtsurteils durch die Herren Bergmann
& Cie. hat also nicht eine Aufklärung des Publikums über den Sinn dieses

Urteils, sondern eine **wissentliche Täuschung** des Publikums zum
Zweck.

Wenn also die Herren Bergmann & Cie. überfließen und trüben von Ver-
sicherungen ihrer Anständigkeit und Loyalität im Konkurrenzkampf, so strafen
sie sich durch ihre Publikation selbst Lügen.

Wenn sodann am Schlusse ihrer „Aufklärung“ die Firma Bergmann & Cie.
behauptet, dass die Tormentillseife nur 80 Gramm wäge, während die Lilien-
milchseife ein Gewicht von 100 Gramm habe, so ist auch diese „Aufklärung“
nichts anderes als eine **neue ungerechte Herabsetzung meiner Ware**.

Aus den Verträgen mit den Fabrikanten und mit amtlichen Feststellungen,
die ich habe vornehmen lassen, kann ich beweisen, dass das Handelsgewicht
von Okie's Wörishofener Tormentillseife **100 Gramm ist**. Ich verweise übrigens
auf den unten abgedruckten Verbalprozess.

Damit übrigens das Publikum wisse, wie genau es die Herren Bergmann
& Cie. mit der Wahrheit nehmen, wollen wir noch folgende Stilprobe ver-
öffentlichen: In einem letzten Sommer überall verbreiteten Reklame-Zirkular
„Gesundheit und Schönheit“ betitelt, steht folgender Satz: „Wenn es wirklich
noch eines Beweises für die Priorität der Bergmann's Lilienmilchseife bedürfte,
spräche nichts der davor, als der **täglich sich erhöhende Konsum**.“
Der Gebrauch in den feinsten und verwöhntesten Zirkeln und die schwer-
wiegende Tatsache, dass selbst der erbitterteste, der gehässigste Gegner die
tadellose Güte, Reinheit und hochfeine Qualität Bergmann's Lilienmilchseife
bedingungslos anerkennen muss!

In der gegen mich eingeleiteten Klage vom 27. Juni 1899, also ungefähr
gleichzeitig, beruft sich dagegen diese Firma auf ein ganzes Dutzend Zeugen
dafür, dass sich der Konsum von Bergmann's Lilienmilchseife in letzter Zeit
verringert habe.

Wo haben nun die Herren die Wahrheit gesagt, vor Gericht oder in ihren
Reklamen?

F. Reinger-Bruder, Basel,

Generalvertreter von Okie's Wörishofener Tormentillseife.

Verbalprozess.

Am 31. März 1900 wurde ich von Herrn Franz Reinger-Bruder (Kaufmann in Basel) ersucht, über das Gewicht der von ihm in Handel gebrachten Tormentillseife amtliche
Untersuchungen anzustellen.

Diese Untersuchungen nahm ich vor am 31. März 1900 in der Drogueriehandlung Mühlethaler, Freistrasse Nr. 13, und am 3. April 1900 im Bureau des Herrn Reinger,
Spalentorweg Nr. 30.

Die Ware, um die es sich handelt, wird verkauft in Stücken, welche in eine Form gepresst und ohne Staniol mit zwei beigelegten Prospekten in eine Papierhülle verpackt
sind, welche die Überschrift trägt: „Okie's Wörishofener Tormentillseife, F. Reinger-Bruder, Basel“.

Im Bureau des Herrn Reinger wog ich vierzig, gemäss obiger Beschreibung, in verkaufsfertigem Zustande befindliche Stücke ab, welche ich dem Zufall nach aus einer
vollen Kiste und aus einigen Cartons herauslas. Die Wägung derselben ergab insgesamt brutto 4288 Grammes. Als Gewicht der Verpackung mit Inbegriff der beiden Prospekte
ermittelte ich für ein Stück genau sieben Grammes. Das Nettogewicht der vierzig Stücke beträgt somit 4288 Grammes weniger 280 Grammes oder 4008 Grammes, also für das einzelne
Stück netto etwas über 100 Grammes.

Bei Herrn Mühlethaler, Droguist, welcher Okie's Wörishofener Tormentillseife im Detail verkauft, wog ich aus verschiedenen Schachteln 4 Stücke der beschriebenen Seife
und konstatierte bei allen ein Nettogewicht von **100 bis 100 1/2 Grammes**.

Dessen zur Urkunde habe ich gegenwärtigen Bericht abgefasst und Herrn Franz Reinger übergeben in Basel am 5. April 1900.

Prot. G. Fol. 374.

gezeichnet: Dr. Alfred Aloth, Notarius.